


Lahmheit

Gruppierung unbekannter Tiere,
Klima- und Ruhekomfort



©LSZ Boxberg

Worauf weist eine Lahmheit hin?

- Lahmheit äußert sich in Form von abnormalem Gangbild und kann mit schlechter Bodenqualität zusammenhängen. 
- Beim Gruppieren können agonistische Auseinandersetzungen auf rutschigen Böden Lahmheiten verursachen. Außerdem kann eine lange Liegedauer auf harten Böden zu Druckverletzungen an den Beinen führen, die Lahmheiten verursachen.
- Lahme Sauen können unter Hunger und Durst leiden, weil sie Schwierigkeiten haben, an Wasser und Futter zu gelangen.



©LSZ Boxberg, S. Baumann

Gummimatten sind eine geeignete Alternative zur Stroheinstreu, um trächtigen Sauen eine bequeme Liegefläche zu bieten. Die Prävalenz von Gliedmaßenverletzungen und das Risiko von Lahmheiten können reduziert werden.

Gesetzliche Anforderungen

Richtlinie (EG) Nr. 2008/120: Anforderungen im Zusammenhang mit der Gruppierung und dem Liegekomfort:
{Anhang I, Kapitel I, Punkt 3.}: Anforderungen und Platzbedarf von Liegeflächen.
{Anhang I, Kapitel I, Punkt 5.}: Anforderungen für Bodenbeläge und Vermeidung von Verletzungen durch Bodenbeläge.

Hinweis: Die aufgeführten Anforderungen sind nicht vollständig. Darüber hinaus kann es strengere nationale Rechtsvorschriften geben. Für weiterführende Informationen zu spezifischen Anforderungen, sehen Sie bitte das Review „Group housing and mixing of sows“.

Erhebungsmethode (empfohlen)

- Die Landwirt*innen erfassen **lahmende Sauen** bei den täglichen Routinekontrollen.
- Die Amtstierärzt*innen überprüfen die Aufzeichnungen der Landwirt*innen und gleichen sie mit den schriftlichen Unterlagen und den im Betrieb durchgeführten Maßnahmen ab.
- Außerdem überprüfen die Amtstierärzt*innen die Sauen in verschiedenen Gruppen auf Lahmheit.
- Die Amtstierärzt*innen berichten Landwirt*innen über die Feststellungen, und im Falle von Abweichungen zwischen den gesetzlichen Anforderungen und der Situation im Betrieb werden Korrekturmaßnahmen ergriffen.



Beurteilen Sie alle Schweine auf individueller Ebene. Lassen Sie alle Schweine - falls erforderlich - aufstehen, um sie beim Aufstehen und Gehen zu beobachten. Die Beobachtung des Ganges sollte auf rutschfestem Boden erfolgen.

Kein oder geringes Risiko für das Tierwohl: Keine oder leichte Lahmheit

Normaler Gang
(flüssige Bewegung, alle Schritte gleich lang, alle Gliedmaßen gleichmäßig belastet),

oder

Leichte Lahmheit
(steifer Gang, Verkürzung der Schrittlänge, schlangenartige Bewegung der Wirbelsäule).



© FLI, A. Schubert

Hohes Risiko für das Tierwohl: Schwere Lahmheit

Deutlich verminderte Belastung einer Gliedmaße, schnelles Be- und Entlasten des betroffenen Beines („Tippen“) bis hin zu ausgeprägter Entlastung der betroffenen Gliedmaße



© Leeb



Beispielvideos von lahmen und nicht lahmen Schweinen (KTBL-Leitfaden*)

*Schrader, L.; Schubert, A.; Rauterberg, S.; Czycholl, I.; Leeb, C.; Ziron, M.; Krieter, J.; Schultheiß, U.; Zapf, R. (2020): Tierschutzindikatoren: Leitfaden für die Praxis – Schwein. KTBL (Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V.), D-64289 Darmstadt, 2. aktualisierte Auflage.



Co-funded by
the European Union



WAGENINGEN
UNIVERSITY & RESEARCH



AARHUS
UNIVERSITY

FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT



Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit
Federal Research Institute for Animal Health



EU Reference Centre
for Animal Welfare Pigs

Wenn Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Factsheet haben, wenden Sie sich bitte an info.pigs@eurcaw.eu